

An den
Beigeordneten der Stadt Lüdinghausen
Herrn Matthias Kortendieck
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Gymnasium Canisianum
Disselhook 6
59348 Lüdinghausen
Telefon: 02591 / 79 98-0
Telefax: 02591 / 79 98-35
info@canisianum.de
www.canisianum.de

Lüdinghausen den 31.10.2019

**Schulsozialarbeit für geflüchtete Kinder und Jugendliche am Gymnasium Canisianum –
Verlängerung der Stelle für Herrn Stucke**

Sehr geehrter Herr Kortendieck,

am 30. Juni 2020 läuft der von der Stadt Lüdinghausen finanzierte Anteil der Stelle des Schulsozialarbeiters für geflüchtete Kinder und Jugendliche am Gymnasium Canisianum aus. Wir möchten bereits zu diesem frühen Zeitpunkt beantragen, die Finanzierung dieses Stellenanteils für Herrn Stucke zu verlängern.

Begründung:

Der Einsatz des Schulsozialarbeiters für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen hat sich am Canisianum als außerordentlich segensreich erwiesen. Herr Stucke hat mit seiner Professionalität einen derart guten Zugang zu den Schülerinnen und Schülern der Internationalen Förderklasse gefunden, dass selbst deutlich traumatisierte Kinder immer besser in den Unterrichts- und Erziehungsprozess integriert werden konnten. Dass wir heute für eine wachsende Zahl dieser Schülerinnen und Schüler eine gute Prognose aussprechen können, führen wir deutlich auch auf die Arbeit des Schulsozialarbeiters zurück.

Wie Herr Stucke mit den geflüchteten Kindern und Jugendlichen arbeitet, muss nicht mehr im Detail dargestellt werden; wir verweisen auf unseren Antrag aus dem Vorjahr, in dem wir die Arbeit dargelegt haben.

In unserer Arbeit mit den geflüchteten Kindern und Jugendlichen hat sich allerdings eine Neuausrichtung ergeben. Nach Gesprächen mit den Schulleitungen in Lüdinghausen, den Schulaufsichtsbehörden und Ihnen als Vertreter der Stadt Lüdinghausen haben wir die Notwendigkeit gesehen, für Schülerinnen und Schüler in der Anschlussförderung eine eigene Lüdinghauser Lösung zu finden. Die Anschlussförderung ist in der Regel mit einem Schulformwechsel – in diesem Fall zur Sekundarschule – verbunden. Die Sekundarschule stößt aber an Ihre Kapazitätsgrenze für diese Schülerklientel. Deshalb haben wir eine Form gefunden, wie wir die Schülerinnen und Schüler am Canisianum zu einem ersten Schulabschluss führen können.

Somit stellt sich die aktuelle Situation der Beschulung geflüchteter Kinder und Jugendlicher am Canisianum folgendermaßen dar:

- 15 Schülerinnen und Schüler in der Erstförderung
- 8 Schülerinnen und Schüler in der Anschlussförderung
- 3 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II

Die Erstförderung arbeitet differenziert und individualisiert in drei Niveaugruppen. Die Anschlussförderung arbeitet ebenfalls in drei differenzierten Gruppen auf dem Niveau der 7. bis 9. Klasse nach den Lehrplänen der Hauptschule.

Die Schülerzahlentwicklung kann nur sehr vorsichtig prognostiziert werden. Seit dem 1. Februar 2019 bis zum 29. Oktober 2019 sind 7 neue Schüler in die Gruppe der Erstförderung aufgenommen worden. Dies sind zwar nicht mehr die dramatischen Zahlen der Jahre 2015 und 2016; aber sie zeigen doch den kontinuierlichen Zuzug in die Erstförderung. Sie zeigen auch, dass für die Altersgruppe, die wir am Canisianum beschulen, für die nächsten Jahre der Förderstandort Canisianum neben dem Standort Sekundarschule notwendig bleibt.

Die Anschlussförderung, die wir mit einer jetzt noch kleinen Zahl begonnen haben, wird sehr rasch jeweils nach dem Ende eines Schulhalbjahres anwachsen. Auch hier werden wir über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren tätig bleiben müssen, wenn wir die Schüler nicht zur Sekundarschule wechseln lassen wollen oder können.

Für beide Fördergruppen – Erstförderung und Anschlussförderung- bleibt der Einsatz von Herrn Stucke als Schulsozialarbeiter notwendig. Deshalb bitten wir Sie um angemessene Verlängerung der Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Dahmen
Schulleiter

Sabine Dieckmann
Geschäftsführerin des Gymnasialvereins